

Was für ein spannender Tag ...

8. September 2020

Am 08. September war es soweit: in zwei zeitversetzten Gruppen kamen ab 8:30 Uhr unsere neuen Erstklässler in die Schule. Voller Stolz trugen sie zusammen mit Mama und Papa ihre vollgepackten, bunten Schultüten in die große Aula. Dort warteten bereits Rektorin Ulrike Maier sowie die beiden Lehrerinnen der beiden ersten Klassen, Frau Botzenhardt und Frau Gans.

Nachdem jeder mit Abstand seinen Platz gefunden hatte, begrüßte Frau Maier die Erstklässler mit ihren Eltern herzlich und erklärte anhand einer Geschichte des Katers Kamilo, dass auch er am Anfang gar nicht so recht in die Schule wollte und alles anstellte, um nicht in die Schule zu müssen. Doch als er dann seine Lehrerin sah und die ersten Freunde kennen lernte, konnte er vor Aufregung den nächsten Schultag gar nicht mehr abwarten und schlief mit seiner Schultasche abends ein.

Anschließend hieß Herr Bürgermeister Herr Gernot Winter die Erstklässler und ihre Familien auch im Namen der Gemeinde herzlich willkommen und wünschte Ihnen für „den Ernst des Lebens“ alles Gute.

Danach begrüßte die evangelische Gemeindepastorin Frau Haar-Geisslinger die Kinder mit einer Geschichte von Joseph, der, nachdem er von zu Hause abgehauen war und ganz alleine und einsam unterwegs war, erst in einem Traum sah, dass Gott ihn auf all seinen Wegen beschützt und immer begleitet. So sollen sich nun auch die Kinder fühlen: beschützt und begleitet, auch wenn Mama und Papa `mal nicht da sind. Die kurze Andacht wurde musikalisch am Keyboard umrahmt und wenn denn schon die Gäste nicht Mitsingen durften so wurden alle zum kräftigen Klatschen eingeladen.

Am Ende riefen die beiden Lehrkräfte ihre Schützlinge namentlich auf und tapfer gingen sie zum ersten Mal alleine in das für sie neu eingerichtete Klassenzimmer. Wow – waren da die Augen groß!

Dort durften sie erst einmal hinsitzen wohin und zu wem sie wollten und an der Tafel ihr vorbereitetes Namensschild abholen. Dann wurde über ihre Aufregung über den heutigen Tag gesprochen und auf einem ersten Arbeitsblatt gab es die allererste Hausaufgabe: das Malen der tollen Schultüte. Auf die Abschlussfrage, ob sie denn morgen alle wieder kommen werden, schallte ein lautes: „Jaaaaaaaa!“ durch die Klassenzimmer.

Nach nur einer knappen halben Stunde durften die Kinder wieder zurück zu ihren Eltern, die während der 1. Schulstunde mit Kaffee und Kuchen in der Aula von Frau Pietsch bewirtet wurden.

Danach war auch schon der erste Schultag vorbei und bei herrlichem Sonnenwetter konnten im großen Pausenhof an einer eigens dafür aufgestellten alten Schulbank, wie man sie von früher her kannte, Einzelportraits der glücklichen ABC-Schützen gemacht werden.

